



Peter Laufer

BIO? ★★ ★

Die Wahrheit über unser Essen

a.d. Amerikanischen von Karin Miedler & Sigrid Schmid

Residenz 2015 • 286 Seiten • 19,90 • 978-3-7017-3359-0

Peter Laufer ist Amerikaner, lebt und arbeitet in Oregon, wenn er nicht gerade als Enthüllungsjournalist unterwegs ist oder in Wien unterrichtet.

Dass Bio im Prinzip – wenn es wirklich Bio ist – besser, also gesünder ist als konventionelle Ware, darüber besteht bei ihm kein Zweifel, wie übrigens bei keinem seiner vielen Gesprächspartner in aller Welt. Sie alle bevorzugen selbst, Bio einzukaufen und Bio zu essen und möchten gerne darauf vertrauen, dass auch Bio drin ist, wenn Bio drauf steht. Und genau darum geht es in diesem ziemlich dicken Buch, dessen Titel bzw. Untertitel im Original wesentlich länger und präziser ist: *Organic: A Journalist's Quest to Discover the Truth behind Food Labeling*. Das deutsche „Label“ ist also missverständlich und vielleicht sogar irreführend und insofern gar nicht im Sinne des Verfassers. Es geht ihm um Transparenz!

Angefangen hat es, als ihm Walnüsse aus Kasachstan und schwarze Bohnen aus Bolivien – alles versehen mit dem Biolabel, versteht sich – in die Hände geraten sind. Er konnte sich nicht vorstellen, dass das stimmt, kennt er sich doch in den politischen, verworrenen Verhältnissen sowohl in Kasachstan als auch in Bolivien aus. Sein journalistischer Instinkt war sofort geweckt und damit die fixe Idee geboren, diese Produkte vom Endverbraucher – nämlich ihm selbst – zurückzuverfolgen zum Erzeuger.

An dieser selbst gestellten Aufgabe ist er fast gescheitert und zwischendurch denkt man, nicht nur fast. Er schreibt und telefoniert und recherchiert und trifft sich mit vielen Menschen – und zerschellt an unsichtbaren Mauern, bis es ihm dann doch gelingt, eines Tages bzw. nachts mit einem bolivianischen Bauern, der schwarze Bohnen in Bioqualität anbaut, die dann auch in die USA transportiert werden, an dessen Tisch zu sitzen.

Bei den Walnüssen ist es ihm nicht gelungen.

Ob man für dieses Ergebnis tatsächlich unbedingt 286 Seiten braucht? Ich habe mich gequält durch die unendlich vielen Abkürzungen der Zertifizierer in den USA und die ständigen Wiederholungen. Zum Beispiel, dass es doch einen Interessenkonflikt bedeuten muss, wenn die Zertifizierer – die also untersuchen und bestätigen, dass (oder ob!) es sich um Bioware handelt –



von denen bezahlt werden, die sie zertifizieren. Oder: Wie oft wurde jener unselige Harold Chase erwähnt, der in Oregon Unmengen von konventionellen Mais als Biomais verkauft hat und dafür ins Gefängnis gekommen ist. Man hat sozusagen ein Exempel statuiert!

Es ist leicht einzusehen, dass in der globalen Wirtschaft alles leichter zu verschleiern ist, Label zu fälschen, Waren neu auszuzeichnen. Aber auch, dass das Zauberwort „regional“ nicht die alleinige Lösung ist.

Natürlich habe ich auch einiges gelernt, z.B., dass Produkte zwar biologisch angebaut werden, aber dennoch durch Verarbeitung, Reinigung, Transport, Verpackung immer noch kontaminiert werden können und dass das bis zu einem gewissen Prozentsatz (5% war angegeben) sogar erlaubt ist.

Wie schon erwähnt, Peter Laufer ist Amerikaner und er beschreibt vor allem amerikanische Verhältnisse. Seine Ausflüge ins alte Europa, vor allem nach Österreich, aber auch nach Italien und Ungarn, zeigen, dass jedes Land seine eigenen Probleme und durchaus unterschiedliche Verhältnisse hat.

Dass es überall schwarze Schafe und Betrüger gibt, wenn es darum geht Geld zu machen, ist auch klar. Es ist die Frage, in welchem Umfang das bei „Bio“ geschieht. Meine Schlussfolgerung ist, dass wer zu 100 % Bio kauft, zu ungefähr 80 % Bio bekommt. Wer zu 100 % konventionelle Produkte kauft, bekommt auch zu 100 % konventionelle Produkte! Und dass „konventionell“ in diesem Zusammenhang eine fast nicht mehr zu überbietende Beschönigung ist, darüber ist sich wahrscheinlich nicht jeder Konsument im Klaren! Am ehesten vielleicht noch die Bridge-Spieler. Die haben in ihrem verzwickten und außerordentlich anspruchsvollen Spiel gelernt, was „Konventionen“ sind: Man sagt etwas und meint etwas völlig anderes!